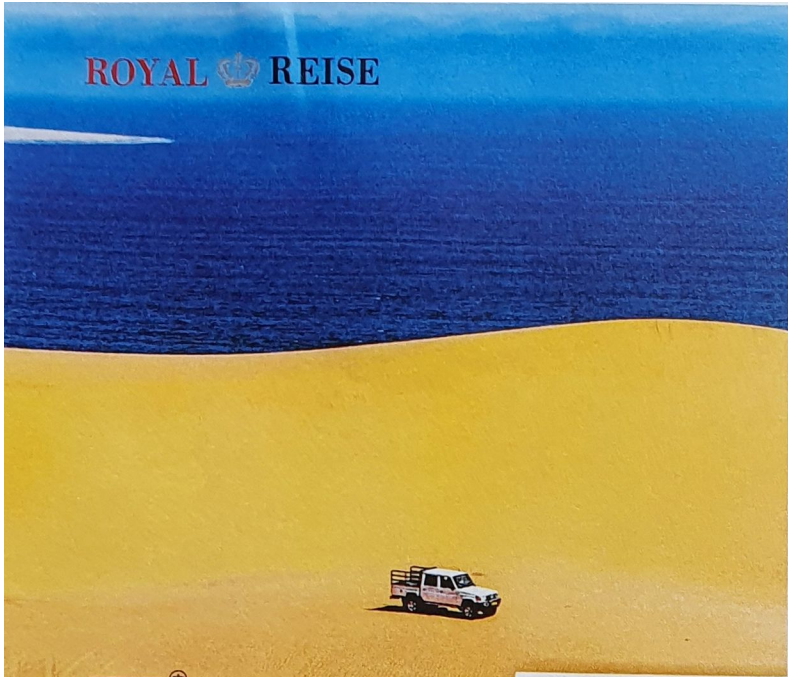


PARADIES IN AFRIKAS SÜDEN



Namibia ist das perfekte Ziel für Menschen, die atemberaubende Natur und wilde Tiere lieben. Am besten erkundet man den Staat, der einmal deutsche Kolonie war, mit dem Auto. Allerdings hat Afrika sein eigenes, gemächliches Tempo ...

Allein auf weiter Flur: In Namibia ist man meist auf Sandpisten unterwegs und trifft oft über viele Kilometer kein anderes Fahrzeug



Das Hohenzollernhaus ist eines der Wahrzeichen von Swakopmund

HEIMAT WILDER TIERE
Neben Wüste und Meer beeindruckt Löwen, Elefanten und Giraffen auf Safaris



Royal Einsatz-2008 half Prinz Harry bei einem Straßenbauprojekt



In der Sandwich Bay am Atlantik haben sich Pelikane angesiedelt

Der Bremer Kaufmann Franz Adolf Lüderitz kaufte 1883 unter zweifelhaften Umständen vom Volk der Nama Land im Südwesten des heutigen Namibia. Im August 1884 erklärte das Deutsche Kaiserreich dieses Gebiet zum „Schutzgebiet Deutsch-Südwestafrika“ und taufte es „Lüderitzland“. Damit wurde es zur ersten deutschen Kolonie. Im ersten Weltkrieg fiel Namibia 1915 an Südafrika. Nach so viel Geschichte braucht man dringend eine Stärkung: „Nice Restaurant & Bar“ (2 Mozart St, Hosea Kutako Drive, Windhoek, www.nicenamibia.com) ist der perfekte Ort für Lunch oder Dinner. In der dem Lokal angeschlossenen Kochschule sind die besten Köchinnen und Köche des Landes ausgebildet. Das dreigängige Mittagsmenü mit lokalen Produkten kostet knapp zehn Euro.

Da Pauschalreisen in der Gruppe nicht jedermanns Sache sind, haben sich in Namibia eine Reihe von Anbietern auf individuelle Touren mit dem Mietwagen spezialisiert (z.B. www.namibia-individual.de, www.enchantingtravels.com, www.tourlane.de, www.elefant-tours.de). Als Ausgangspunkt eignet sich Windhoek perfekt, denn es liegt ungefähr in der geographischen Mitte des Landes. Aber Achtung: In Namibia herrscht Linksverkehr, ein Relikt aus dem südafrikanischen Mandat, das bis 1990 andauerte. Erst mit der Unabhängigkeit erhielt Namibia seinen heutigen Namen. Allerdings spielt der Linksverkehr nur in den Städten eine Rolle, auf den Pisten über Land trifft man eher selten andere Fahrzeuge. Wichtig: Auch wenn Namibia als sicheres Reiseland gilt, sollte man sein Tagesziel rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit erreichen – und wissen, dass man auf Schotterpisten kaum mehr als 30 Kilometer in der Stunde schafft.